

Die neunte Person

Autor(en): **Däster, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 30

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

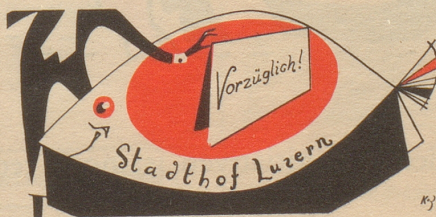
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die neunte Person

Ich. Du. Er. Sie. Es. Wir. Ihr. Sie. Und dann gibt es noch das «wir», das sich auf die anderen, aber nie, unter keinen Umständen, auf uns selbst bezieht. Ein «wir», das von einem künstlichen Mond aus in die Welt hinein geplärrt wird, ein «wir»



mit Scheinheiligschein, ein «wir», das seine Hände in Unschuld wäscht und mit schiefem Mund seufzt, daß es scherbelt wie ein Schlag auf zersprungene Salat-schalen. Dieses «wir» ist im Satz zu finden: «WIR haben es herrlich weit gebracht!!!!»

Röbi